

## Spanien: Fallmanagement für chronisch Kranke in Andalusien

Um die Versorgung von Menschen mit Behinderung, Menschen mit chronischen Krankheiten und älteren Menschen zu verbessern, hat die Regierung der spanischen Region Andalusien im Jahr 2002 ein Fallmanagement-Programm ins Leben gerufen. Nach der fünfjährigen Umsetzungsphase weist das Programm deutliche Erfolge vor.

### Ziele – was sollte erreicht werden?

Das Fallmanagement-Programm in Andalusien richtet sich an vulnerable Gruppen wie chronisch kranke und behinderte Patienten. Insbesondere soll das Programm:

- die Lebensqualität der Patienten erhöhen.
- die Überbelastung pflegender Angehöriger reduzieren.
- den Zugang zu Rehabilitations- und sozialen Einrichtungen verbessern.
- die Anzahl der Notaufnahmen verringern.



### Praxis: Wie arbeitet ein andalusischer Fallmanager?

Wird ein Patient mit einer komplexen Erkrankung aus dem Krankenhaus entlassen, planen Fallmanager eine maßgeschneiderte ambulante Weiterbehandlung. Aufgabe des Fallmanagers ist es, die bedarfs- und bedürfnisgerechte Behandlung des Patienten proaktiv zu organisieren und dafür notwendige Ressourcen zu mobilisieren. Medizinische und soziale Aspekte sollen bei der Behandlung verknüpft werden. Fallmanager fungieren dabei als Vermittler zwischen den verschiedenen Ebenen des Gesundheitssystems. Insbesondere sollen Fallmanager die Praxisteams in der Primärversorgung dazu motivieren, stärker auf die individuellen Bedürfnisse des Patienten einzugehen.

### Umsetzung – was wurde getan?

2002 beschloss die andalusische Regierung, die Versorgung chronisch kranker und behinderter Menschen systematisch zu verbessern:

- Ein Gesetz auf regionaler Ebene regelt die Bedingungen und die Vergütung für patientenorientiertes Fallmanagement.
- Die Regierung stellte die finanziellen Mittel zur schrittweisen Umsetzung des Fallmanagement-Programms innerhalb der letzten fünf Jahre bereit.

- 300 Pflegekräfte wurden im Rahmen eines innovativen Fortbildungsprogramms zu qualifizierten Fallmanagern ausgebildet.
- Je ein Fallmanager wurde in die Primärversorgungsteams integriert, die in Andalusien auch häusliche Pflege für chronisch kranke und behinderte Menschen leisten. Jedes Team besteht aus Hausärzten, Pflegekräften, Sozialarbeitern und Physiotherapeuten und ist für 25.000 bis 35.000 Einwohner zuständig.

### Evaluation: Ist Fallmanagement à la Andalusia erfolgreich?

Wie eine quasi-experimentelle Studie ergeben hat, erfüllt das Projekt viele der definierten Erwartungen und Ziele. Im Vergleich zur Kontrollgruppe zeigten die Patienten der Interventionsgruppe nach sechs Monaten:

- eine verbesserte Lebensqualität
- einen erhöhten Zugang zu Rehabilitationseinrichtungen und Sozialdiensten

- einen geringeren Bedarf an häuslicher Pflege
  - eine geringere Belastung der Pflegenden
- Besuche in der Notaufnahme gingen allerdings nicht signifikant zurück. Auch in Bezug auf wiederholte Krankenhauseinweisungen zeigten sich keine Unterschiede zwischen der Interventions- und der Kontrollgruppe.

Quelle: Morales JM et al. Effectiveness of a nurse-led case management in Spanish Primary Health Care model. A quasi-experimental, controlled and multicentric study. BMC Health Services Research 2008; 8: 193

### Warum für Deutschland interessant

Während Disease-Management durch die Disease-Management-Programme (DMP) in Deutschland bereits relativ weit verbreitet ist, gewinnt auch Fallmanagement (Case Management) zunehmend an Aufmerksamkeit. Seit 2002 existiert eine Zusatzqualifizierung zum „zertifizierten Case Manager“, die einen Schritt hin zur Professionalisierung dieses Konzepts bedeutet. Im Zuge einer stärkeren Patientenorientierung kann das andalusische Projekt dabei als evidenzbasiertes Referenzmodell dienen.

Quelle: Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management

---

#### Bericht:

Contel Segura, Juan Carlos. „Case Management in Andalusia“. HealthPolicyMonitor, 11/11/2008. [www.hpm.org/survey/es/a12/1](http://www.hpm.org/survey/es/a12/1)

Weitere Berichte finden Sie auf der HealthPolicyMonitor Website: [www.hpm.org](http://www.hpm.org)

Kontaktieren Sie das HealthPolicyMonitor Team unter der Nummer +49 (0)5241 81-81226